

Die Emminghaus hat geöffnet

Seenotrettungsmuseum in Burgstaaken wurde feierlich eingeweiht

Fehmarn (pas). Der Hafen Burgstaaken auf Fehmarn ist um eine Attraktion reicher. Direkt neben dem U-Boot-Museum wurde das neue Seenotrettungsmuseum eingeweiht. Herz des Museums ist die „Arwed Emminghaus“, ein Schiff, das tatsächlich über Jahrzehnte als Seenotretter eingesetzt worden war. Geschaffen wurde das Museum von Lars und Björn Carstensen und Oliver Leu.

In seiner Ansprache während der Eröffnungsfeier dankte Lars Carstensen allen Beteiligten für die Unterstützung. „Alleine hätten wir das niemals geschafft“, betonte er. Das Thema Seenotrettung und damit auch die Arbeit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) werde in unserer Region nicht ausreichend gewürdigt, erklärte Lars Carstensen. „Aber auf See ist man den Gewalten ausgesetzt“, sagte er. „Dann braucht man die DGzRS.“

Im vergangenen Jahr stand die „Arwed Emminghaus“ in Rostock zur Versteigerung an. Die drei Initiatoren ersteigerten das Schiff, das Mitte Oktober 2013 nach Burgstaaken überführt wurde. Im Frühjahr 2014 erfolgte die Renovierung und Konservierung des Schiffes. Schließlich fand es seinen Platz ne-



Glücklich über die Eröffnung des Seenotrettungsmuseums sind (v. l.) Lars Carstensen, DGzRS-Vorsitzer Gerhard Harder, Oliver Leu und Björn Carstensen.

Foto: pas

ben dem U-Boot, „schwebend“ auf Pfählen, die neun Meter tief im Boden verankert sind. Der Seenotkreuzer ist 27 Meter lang, 5,80 Meter breit und wiegt 80 Tonnen. „Unsere Idee war, das Schiff nahe an seinem Element aufzustellen“, erläuterte Lars Carstensen.

„Donnerwetter“, war Gerhard Harder, der Vorsitz der DGzRS, begeistert von dem neuen Museum. „Es ist unglaublich, was hier geleistet wurde.“ Man müsse schon „positiv verrückt“ sein, um so etwas zu schaffen, lobte er. Die „Arwed Em-

minghaus“ ist in nahezu allen Bereichen für die Besucher begehbar. Vom Blick in den Maschinenraum bis hin zu den engen Schlafkojen kann alles in Augenschein genommen werden. Und dann ist auch der weite Blick über die Ostsee ein großes Erlebnis. Bevor der Besucher die „Arwed Emminghaus“ betritt, kann er in einem Museumsraum an Land ebenfalls viel Wissenswertes über das Schiff und die Seenotrettung kennenlernen.

„Wir werden das Museum über den Winter weiter perfektionieren“, kündigte Lars

Carstensen an. Mit etwa 25.000 Besuchern pro Jahr wird zunächst kalkuliert. Ebenfalls hofft man, dass sich zumindest ein Teil der Gäste ausführlicher mit der Seenotrettung beschäftigen wird und vielleicht zum Unterstützer der DGzRS wird.

Die Öffnungszeiten:

Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr

November am Wochenende, Weihnachtsferien täglich
Januar geschlossen, ab Februar wieder geöffnet

Erwachsene 6 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro, Kinder 4 Euro.